

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 17. April 1970, 8.30 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag ~~h~~ war bis ca 2000 m Höhe Regen zu verzeichnen. Darüber sind meist nur 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte sind heute, vor allem in der ersten Tageshälfte noch Regensfälle zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 2100 m Höhe.

Die Durchfeuchtung der oberflächlichen Schneeschichten in mittleren und tiefen Lagen wird mehrfach zum Abgang von Lawinen führen. Auch in hohen Regionen wird der stark vom Wind verfrachtete Neuschnee mehrfach Lawinen auslösen. In den Lawenstrichen ist in allen Höhenlagen Vorsicht zu empfehlen.

Bei Schitouren über der Waldgrenze bleibt in allen Hangrichtungen eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten. Süd- bis ostseitige Hänge in Kammlagen sind zu meiden.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 17. April 1970, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag hat der Regen bis ca 2000 m hinaufge-
reicht. Darüber sind meist nur 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetter-
warte sind heute, vor allem in der ersten Tageshälfte noch Regen-
fälle zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 2100 m Höhe.

Die Durchfeuchtung der oberflächlichen Schneeschichten in mittleren
und tiefen Lagen wird mehrfach zum Abgang von Lawinen führen.
Auch in hohen Regionen wird der stark vom Wind verfrachtete Neu-
schnee mehrfach Lawinen auslösen. In den Lawenstrichen ist in
allen Höhenlagen Vorsicht zu empfehlen.

Bei Schitouren über der Waldgrenze bleibt in allen Hangrichtungen
eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten. Süd- bis ostseitige
Hänge in Kammlagen sind zu meiden.

Arbeitsgemeinschaft der
Lawinenwarndienste Österreichs

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden, Freitag, 17. 4. 1970,
12 Uhr:

Plustemperaturen bis rund 2200 m Höhe, Regen und zeitweise Sonneneinstrahlung bringen eine starke Durchfeuchtung der Schneedecke. In mittleren und tiefen Lagen sind daher in allen Hangexpositionen Abgänge von Naßschneelawinen zu erwarten, die örtlich auch größere Ausmaße annehmen können. In den Lawenstrichen ist zunehmend Vorsicht geboten. Bei Schitouren ist neben der Gefahr von Naßschneelawinen vor allem an Sonnenhängen auch in hohen Kammlagen in allen Hangrichtungen, besonders aber süd- bis ostseitig eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten. Diese wurde in den letzten Tagen durch stürmische Winde aus Nordwest bis Nord verursacht. Die bindingslosen Unterschichten aus Schwimmschnee oder "Faulschnee" an schattseitigen Hängen über und unter der Waldgrenze bedingen vor allem südlich des Alpenhauptkammes ebenfalls eine örtlich akute Schneebrettgefahr.

Vorarlberg, 16. 4. 1970

Der angekündigte Warmlufteinbruch wird die Nullgradgrenze bis gegen 2200 m anheben und die bereits feststellbare Durchfeuchtung der Schneedecke beschleunigen.

Bei Fortdauer der Erwärmung nimmt die Lawinengefahr bis in Höhen von 2200 m rasch zu, sodaß mit dem Abgang großer und kleiner Naßschneelawinen in allen Expositionen zu rechnen ist.

Bei Sonneneinstrahlung ist an Hängen mit Sektor Süd oberhalb 1500 m besondere Vorsicht geboten, da dort Einbrüche bis in Höhen von über 2500 m möglich werden.

Kärnten, 17. 4. 1970

In den mittleren und hohen Lagen aller Berggebiete Kärntens ist die Schneedecke noch unverhältnismäßig mächtig. Ihre Setzung wird durch die seit gestern eingetretene kräftige Erwärmung weiter gefördert. Die zur Zeit bis über 2000 m Höhe wirksamen Temperaturen über 0° haben außerdem die aus den Schneefällen um das vergangene Wochenende stammenden oberen Schneeschichten aufgeweicht. Dadurch können an Steilhängen Naßschneelawinen entstehen. Bei Anhalten der milden Temperaturen ist mit zunehmender Erweichung der Schneedecke und damit mit größeren Naßschneelawinenabgängen zu rechnen, besonders wenn diese Entwicklung durch Regen noch verstärkt wird.

An schattseitigen Hängen, besonders im oberen Waldbereich bis über die Waldgrenze muß noch wie vor mit dem Vorhandensein mächtiger bindingslos gebliebener Unterschichten aus Schwimmschnee oder "Faulschnee" gerechnet werden, die zum Abgang größerer Schneebrettlawinen führen können. Diese Gefahr soll insbesondere auch von Schitouristen beachtet werden.

Salzburg, 17. 4. 1970

Die kräftige Erwärmung in der Höhe und die zu erwartende Sonneneinstrahlung werden zu einer Zunahme der Lawinengefahr führen. In nicht entladenen Lawenstrichen können einzelne große Naßschneelawinen abgehen, die auch für höher gelegene Bergstraßen und Seitentäler eine örtliche Gefahr bringen. Schitouristen müssen im Steilgelände in mittleren und höheren Gebirgslagen allgemein mit Lockerschneelawinen rechnen.

Hiezu kommt in Kammlagen eine ernste Schneebrettgefahr.